

Seminar Intensiv IV am 08./09.04.17 in Siegen

Das stark besuchte Seminar bot mit dem Schwerpunkt kihon waza den Teilnehmern noch einmal die Gelegenheit, sich in Basistechniken und grundlegenden Bewegungsprinzipien zu stärken. Aus einer Angriffsbewegung wie z.B. gyakuhanmi katate tori / chudan tsuki oder ryokata tori in einer sabaki-Bewegung aihanmi herzustellen und dann den Partner mittels tenkan oder irimi in eine geeignete Technik weiter zu führen, schafft Platz und Zeit. Flexible und entspannte Reaktionen auf Angriffe werden dadurch deutlich leichter möglich. Sensei Reiner Brauhardt nutzte dazu zunächst katame waza (nikyo ura und omote / gokyo / rokkyo) um dann mit nage waza (shiho nage / irimi nage / kote gaeshi / ushiro eritori) fortzusetzen. Mit Randori in Gruppen endete der erste Trainingstag.

Der Waffenteil am nächsten Tag startet mit kentaijo. Auch hier lag der Fokus auf Basisformen, weshalb Sensei einer Wiederholung der Prüfungsformen aus der Aikido- und Aikijograduierungsordnung einen breiten Raum einräumte. Diese, wie auch die später hinzukommenden kumijo-Formen, forderten die volle Konzentration der Übenden auf die Feinheiten in der Ausführung, wie etwa der Waffenführung und Haltung und ganz entscheidend das Zusammenspiel der Partnerbewegungen in Abstand und Timing.

